

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.
Achtunddreißigster Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal (Dienstag u. Freitag) und kostet vierteljährlich 1 Mark. — Annoncen-Aannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag 12 Uhr

Nr. 34.

Freitag, den 26. April

1878.

Bekanntmachung, die diesjährige Pferdemusterung betreffend.

Auf Anordnung des Königl. Kriegs-Ministeriums soll gemäß der Bestimmung in § 1 Abs. 1 der Verordnung, die Aushebung von Pferden u. für den Bedarf der Armee betreffend, vom 1. März 1877 in diesem Frühjahr eine Vormusterung des Pferdebestandes vorgenommen werden.

Infolge dessen sind nun hierzu für den

VIII. Vormusterungsbezirk

der 13. Mai dieses Jahres und als Sammelort die Stadt Wilsdruff am sogenannten Freiburger Thore in der Nähe des Gründchenwegs,

für den

VII. Vormusterungsbezirk

der 14. Mai dieses Jahres und als Sammelort das Dorf Sachsdorf vor dem Gasthose

und für den

IX. Vormusterungsbezirk

der 16. Mai dieses Jahres und als Sammelort das Dorf Burkhardtswalde am Marktplatz

bestimmt worden.

Die Musterung der Pferde wird an den gedachten Tagen und Orten von früh 7 Uhr an in folgender Reihenfolge stattfinden, und zwar:

am 13. Mai in Wilsdruff

aus den Ortschaften:

Wilsdruff um 7 Uhr, Grumbach um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Herzogswalde um 10 Uhr, Helbigsdorf und Birkenhain um 11 Uhr, Sora und Limbach um 12 Uhr,

am 14. Mai in Sachsdorf

aus den Ortschaften:

Röhrsdorf um 7 Uhr, Wildberg, Niederwartha, Weistroy und Kleinschönberg um 8 Uhr, Hühndorf, Rothsch und Steinbach b. R. um 9 Uhr, Kaufbach und Kesselsdorf um 10 Uhr, Klipphausen und Unterkdorf um 11 Uhr und Sachsdorf um 12 Uhr

und

am 16. Mai in Burkhardtswalde

aus den Ortschaften:

Schmiedewalde und Blankenstein um 7 Uhr, Steinbach b. R. und Neukirchen um 8 Uhr, Neutanneberg, Rothschönberg mit Berne und Großsch um 9 Uhr, Burkhardtswalde und Kunzig um 10 Uhr, Lampersdorf, Lohen und Altanneberg um 11 Uhr.

Die Besitzer resp. Besitzerinnen von Pferden erhalten nun hierdurch Aufforderung, ihre Pferde zu der für je ihren Ort bestimmten Zeit an den betreffenden Sammelorten bei Vermeidung einer Strafe bis zu 30 Mark — pünktlich zu stellen.

Fohlen unter 3 Jahren, Hengste, Dienstpferde der öffentlichen Beamten, Pferde der Aerzte und Thierärzte, welche zur Ausübung ihres Berufes nothwendig, ingleichen Stuten, die hochtragend sind oder noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben, sind nicht zu produciren, in den beiden letztgedachten Fällen ist jedoch eine vom Ortsvorstand ausfertigte Bescheinigung vorzuzeigen.

Die Gemeinde- und die Gutsvorsteher, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Vormusterungstermine einzufinden und in demselben ein namentliches Verzeichniß der Pferdebesitzer, worin zugleich die Zahl sämmtlicher vorhandenen Pferde angegeben ist, vorzulegen. Sie sind verpflichtet, die Vormusterungs-Commission darauf aufmerksam zu machen, wenn ein Pferdebesitzer nicht alle Pferde, welche er besitzt, vorgeführt hat. Zu den gedachten Verzeichnissen werden ihnen demnächst Formularbogen zugehen.

Meissen, am 18. April 1878.

Der Civil-Commissar der Aushebungs-Commission.

von Boffe, Amtshauptmann.

Bekanntmachung, die Vertilgung der Feldmäuse betr.

Im Anschluß an die von unterzeichneter Königl. Amtshauptmannschaft unterm 12. dieses Monats in Betreff der Vertilgung der Feldmäuse in diesem Blatte erlassene Bekanntmachung wird hiermit noch zur Kenntniß der betreffenden Grundstücksbesitzer gebracht, daß sich außer dem in gedachter Bekanntmachung bereits erwähnten Metallwaarenfabrikanten Bernhard Koesch in Borna auch ein gewisser C. R. Plag in Lausitz zur Lieferung von Ränderöfen hier empfohlen hat. Von Ersterem werden dergleichen im Einzelnen das Stück mit 4 Mark und bei Abnahme von 10 Stück mit 3 Mark 50 Pf., von Letzterem dagegen im Einzelnen das mit 3 Mark 80 Pf. und bei Abnahme von 10 Stück mit 3 Mark 30 Pf. geliefert.

Meissen, am 24. April 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Boffe.

Bekanntmachung.

Der Bau

- 1., einer Deckschleufe auf der Rosengasse und zwar von der Hinterfronte des Herrn Sebastian'schen Hauses bis zur Einmündung in die bereits bestehende Schleufe zwischen den Häusern der Herren Ahlemann und Kießig und
- 2., einer dergleichen zur Ueberdeckung des offenen Grabens längs des Gartens bei Herrn Weißgerbermeister Müller auf der Schulgasse

soll kommenden

Dienstag, den 30. dieses Monats, Nachmittags 6 Uhr,

auf dem hiesigem Rathhause im Sessionszimmer an den Mindestfordernden öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen werden im Termine mitgetheilt, können aber auch schon zuvor in der hiesigen Rathsexpedition eingesehen werden.

Wilsdruff, am 25. April 1878.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Die Zeitungen haben zu den Feiertagen leider nicht wie Bismarck auf ihre Güter gehen können, 1) weil ihre Güter nicht in

Lauenburg, sondern in Flauenburg oder im Monde liegen, wohin selbst in der seligen Gründerzeit keine Eisenbahn gebaut worden ist. Diese Güter bilden im Monde die bekannten dunkeln Punkte, zu denen so viele Menschen mit Seufzen hinaufsehen, Punkte und Güter, die

noch auf keiner Generalstabkarte mit Namen versehen und in keinem Grund- und Hypothekensbuche verzeichnet sind, 2) weil sie auch während der Feiertage auf ihren Posten mußten, um heute den Lesern Rapport zu erstatten. Einen Funken von Hoffnung für den Frieden bietet die Annahme eines Bismarck'schen Vorschlags, daß die russischen Landheere und die englischen Kriegsschiffe sich aus der Nähe von Konstantinopel zurückziehen möchten, die ersten vielleicht bis Adrianopel, die Schiffe vielleicht bis die Besika-Bai, damit Stahl und Stein nicht zu nahe bei einander sind und unversehens eine Reibung stattfinden und Feuer ausbrechen kann. Rußland und England haben diesen Vorschlag zwar „mit Freuden“, aber leider nur „im Prinzip“ angenommen d. h. nicht in der Praxis. Die besten Prinzipien taugen nichts, wenn sie nicht gehalten und ausgeführt werden. Hoffentlich kommts noch dazu, wenn Russen und Engländer ihre Mißtrauen überwinden; die Russen fürchten nämlich, die Engländer würden die Insel Tenedos als Faustpfand begeben, und die Engländer fürchten, die Russen würden Konstantinopel überrumpeln, wenn sie sich zu weit entfernen. Gerüstet wird haben und drüben mit aller Macht, hoffentlich nur, um einander Angst zu machen.

So scheinbar dem Frieden günstig auch die neueste Mittheilung der Petersburger „Agence Russe“ lautet, indem die beiden am Bosphorus sich gegenüberstehenden Mächte England und Rußland einige Schritte von dort zurückweichen werden, um die Vorkonferenz möglich zu machen, so muß man doch nebenher im Auge behalten, daß bis zum wirklichen Kongreß und zu einem Resultat desselben noch ein sehr weiter Schritt ist, zumal der Zusammentritt des Kongresses davon abhängen soll, in welcher Weise man sich über die Frage der Verträge auf dem Vorkongresse einigt. Rußland wie England scheinen auch nichts weniger als vertrauensvoll den beginnenden Verhandlungen entgegenzusehen, da die Rüstungen mit unvermindertem Eifer fortgesetzt werden; so entfaltet namentlich die englische Regierung eine fieberhafte Thätigkeit, um das indische Heer für den möglichen Kampf verwenden zu können, während Rußland mehr im Stillen seine Vorbereitungen für den Zusammenstoß mit der kriegerischen Macht trifft. Jedenfalls wird es ein schweres Stück Arbeit für den Vermittler sein, den russischen und englischen Interessen Rechnung zu tragen, da doch beide nur um das Uebergewicht im Orient ringen.

Das „Journal de St. Petersbourg“ erwartet den baldigen Zusammentritt des Kongresses, meint aber, der bloße Zusammentritt sei noch keine Garantie des Friedens. Es sei nothwendig, daß dem Kongresse ein umfangreicher und offener Meinungsaustrausch zwischen den Kabinetten vorangehe. Wenn das Londoner Kabinet den Frieden wirklich wünsche, aber größere Vortheile für England mittelst der Einschüchterung Rußlands zu erreichen glaube, so sei dies ein gefährliches Spiel, welches nicht zum Frieden, sondern zum Kriege führen dürfte. Wenn aber die Demonstrationen des Earl Beaconsfield den Krieg bezwecken, dann müsse auf ihn die Verantwortlichkeit dafür gegenüber England und Europa fallen.

Wien, 23. April. Auf den Oberstallmeister Fürst Emerich Thurn und Taxis wurden gestern im Prater zwei Schüsse abgefeuert, der Fürst wurde indessen nicht verletzt. Der Thäter ist ein Handelsagent, der als Beweggrund für seine That angab, daß ihm durch den Fürsten eine von ihm geforderte Unterstützung verweigert worden sei. Derselbe wurde an das Landesgericht zur Untersuchung abgeliefert.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Wilsdruff. Der Geburtstag unseres allverehrten Königs Albert ist auch in unserer Stadt früh durch eine Reveille des Stadtmusikchors, sowie durch Beslagung der öffentlichen und vieler Privatgebäude und Vormittags 11 Uhr durch Concert auf dem Marktplatz, eingeleitet durch die Sachsenhymne, gefeiert worden. Von weiteren Festlichkeiten sah man diesmal in Berücksichtigung der vielen Osterfestlichkeiten ab. Nach vorliegenden Zeitungsberichten ist der Geburtstag unseres Königs in allen Gauen unseres engeren Vaterlandes festlich begangen worden.

Mitte Mai nimmt der Landtag wieder seinen Anfang. Die wichtigsten Gegenstände harren noch ihrer Erledigung; die Steuerreform und die neue durch die Reichsjustizgesetzgebung gebotene Gerichtsorganisation. Man ist allseits der Ueberzeugung, daß die neue Stenographen-Gesetzgebung nicht an dem Widerstande der 1. Kammer scheitern werde, obgleich dieselbe zum großen Theil aus Großgrundbesitzern zusammengesetzt ist, welche durch das neue Steuersystem etwas schärfer herangezogen zu sein glauben. Die neue Gerichtsorganisation muß geschaffen werden; hoffentlich wird der Verwaltung kein allzugroßer Spielraum gelassen.



Waldheim, 23. April. Ein entsetzliches Verbrechen hat unsere Gegend wieder in die größte Aufregung versetzt. Am heutigen Morgen gegen 5 Uhr wurde von einigen beurlaubten und zum Dienst zurückkehrenden Soldaten auf dem Wege zwischen dem Dorfe und der Haltestelle Schweikershain, im Pfarrbusch, das 24-jährige Dienstmädchen Marie Zerche aus Geringswalde, welche im Begriff gewesen von einem Feiertagsbesuch bei ihrer Mutter wieder in ihren Dienst nach Wittweida zurückzukehren, ermordet aufgefunden. Die Getödtete ist offenbar mit einem in der Nähe vorgefundenen Beil auf den Kopf geschlagen, dann ihrer Vaarschaft, die in einem vierteljährlichen Lohn bestanden haben soll, beraubt und hierauf vom Wege ab in den Busch geschleppt worden. Sofort nach Bekanntwerden des Verbrechens hatten sich zur Aufnahme des Thatbestandes außer zahlreicher Gensd'amerie die Herren Amtshauptmann Dr. Schmidt aus Döbeln, Staatsanwalt Stein und Bezirksarzt Dr. Leonhard aus Wittweida, sowie Herr Referendar v. Kyaw, vom Kgl. Gerichtsamt Waldheim, in Schweikershain eingefunden und ist sofort eine äußerst thätige Vigilanz eingeleitet worden, die hoffentlich zur Entdeckung des schrecklichen Mörders und damit zugleich zur Beruhigung der aufgeregten Gemüther führen wird. (W. A.)

Geringswalde. Am 22. d. M. in der 10. Abendstunde wurde ein Dienstmädchen aus Altgeringswalde, welches beauftragt war, die Töchter ihrer Herrschaft von dem nahen Rittergute Klostergeringswalde abzuholen, von einem unbekanntem Manne in wahrscheinlich räuberischer Absicht angefallen und zu Boden geworfen. Das Mädchen hatte dennoch den Muth, sich dem Verbrecher zu widerlegen und gelang es ihr, sich durch Hülfserufe und Flucht zu retten. Es ist möglich, daß dieser Anfall von derselben Person ausgeführt ist, welche den Mord bei Schweikershain verübt hat.

Langenleuba-Niederhain b. Penig. Am Charfreitag gegen 1/2 12 Uhr Nachts wurde an dem Lohgerbermeister Schumann ein

Raubmord verübt. Der Thäter, welcher angeblich noch Leder kaufen wollte, verübte seinem Opfer 5 Schläge mit einem Instrumente, wovon mehrere lebensgefährlich sind. Der Verletzte befindet sich noch besinnungslos. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Zittau. Am 19. d. M. früh wurde der Forstadjunkt Stoye im Forsthaus Nr. 6 Petersdorf (Bhm.) im Falkenberger Revier von Forstdieben durch den Kopf geschossen und getödtet.

Eingefandt. Es wird für unsere Leser von größtem Nutzen sein, zu erfahren, daß, seitdem das bekannte **Kampert'sche Heil- und Zug-Pflaster** auch in den Krankenhäusern mit außerordentlichem Erfolg angewandt wird, dieses im höchsten Auf stehende Kampert's Pflaster nach neuester Vorschrift sehr leicht streichbar und weich in allen Apotheken vorrätzig ist.  Fabrik befindet sich in Dresden. 

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntage Quasim.

Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl. Nachmittags ist Bestunde.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise der Theilnahme, welche wir bei dem Hingange unseres guten Vaters empfangen, für die trostreichen Worte des Herrn Pastor **Dr. Wahl** und die erhebenden Gesänge der **Liedertafel** am Grabe, für die ehrenvolle Begleitung zu seinem letzten Ruhegange, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck sagen wir allen Freunden und Bekannten hiermit unsern herzlichsten Dank.

Wilsdruff, Dschaf, Wurzen, den 21. April 1878.

Die trauernde Familie **Obenaus**.



Am 10. d. M. starb im 32. Lebensjahre unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Wirthschaftsbes. und Zimmermann

Gustav Julius Rautenstrauch.

Tiefbetruibt standen wir an seinem frühen Grabe! —

Zu unsrer Freude kehrte er glücklich aus dem glorreichen Kampfe gegen Frankreich in die Heimath zu den lieben Seinen zurück; da rief ihn nach wenigen Jahren des Allweisen Wille aus dem großen durch ihn mit erklämpften deutschen Reiche zu sich in sein über Alles sich erstreckendes himmlisches Reich. Möge er dort den ewigen Frieden finden, den die Erde nicht giebt!

Es drängt uns, dem geehrten **Militärverein** zu Wilsdruff für die so ehrenvolle, zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, dem lieben hiesigen **Gesangverein** für seine Lieder am Grabe, den lieben **Nachbarn** und **Freunden** für ihre uns so wohlthuende Theilnahme, besonders unserm hochgeehrten Herrn Pastor **Ulbricht** für die ergreifende Rede am Grabe unsern tiefgefühltesten **Dank** auszusprechen.

Gott sei Ihr reicher Vergelter!

Trennung ist unser Loos,

Wiedersehen unsre Hoffnung.

Grumbach, den 22. April 1878.

Die trauernden Hinterlassenen.



Kaum zurückgekehrt vom Grabe eines geliebten Todten, führte uns der Todesengel abermals am 14. d. Mts. unsern inniggeliebten Vater, Groß- und Schwiegervater, den Gutsauszügler und früheren, langjährigen Gemeindevorstand

Carl Traugott Rautenstrauch,

im 62. Lebensjahre in die ewige Heimath.

Die Hand des Herrn ruht schwer auf uns, nur der Glaube an eine allweise, alles wohlmachende Fürsorge und die ergreifende Theilnahme, die uns auch bei diesem Todesfalle so reich zu Theil wurde, lindern unsern tiefen Schmerz.

Wir danken aufs Herzlichste dem geehrten hiesigen **Gemeinderathe** und dessen Vorstände für die so ehrenvolle Begleitung zum Grabe, den lieben **Sängern** von hier, die den Heimgegangenen durch ihre Lieder am Vorabend des Begräbnistages ehrten, dem Herrn Pastor **Dr. Wahl** in Wilsdruff für die tröstenden Worte am Grabe, der geehrten **Liedertafel** daselbst für die erhebenden Gesänge, den lieben **Nachbarn** und **Freunden**, die den Entschlafenen im Tode noch ihre Achtung und Liebe kund gaben.

Lohne es Ihnen Gott!

Schlaf wohl, Du Theurer!

Dein Andenken ist und bleibt gesegnet.

Grumbach, den 24. April 1878.


Die trauernden Hinterlassenen.

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen Bescheid**. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.

24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

 Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des **Bibliographischen Instituts** in Leipzig.

Holz-Auction.

Im

Gasthose zu Sartha

folten

Freitag, den 3. Mai 1878, von Vormittags 9 Uhr an,

die auf

Spechtshäuser Forstrevier

aufbereiteten Hölzer, als:

72	buchene Klöber	von 16 bis 22 Ctm. stark und 3 bis 7 Meter lang,
100	"	von 23 bis 29 Ctm. stark und 3 bis 6 Meter lang,
61	"	von 30 bis 36 Ctm. stark und 3 bis 4,5 Meter lang,
15	"	von 37 bis 43 Ctm. stark und 3 bis 4,5 Meter lang,
1	buchenes Klob,	44 Ctm. stark und 4,5 Meter lang,
55,0	Hundert fichtene Stangen,	2 Ctm. stark und 2 Meter lang,
30,0	"	3 Ctm. stark und 2 bis 3 Meter lang,
20,0	"	4 Ctm. stark und 3 bis 4 Meter lang,
21,0	"	5 Ctm. stark und 4 bis 5 Meter lang,
8,5	"	6 Ctm. stark und 5 bis 6 Meter lang,
9,7	"	7 Ctm. stark und 6 bis 7 Meter lang,
2,2	"	8 Ctm. stark und 6 bis 8 Meter lang,
10	Rmtr. buchene Nusscheite,	255 Rmtr. harte Aeste,
120	" harte Brennscheite,	10 " weiche dergl.,
3	" weiche dergl.,	95 " harte Stücke,

in den Abtheilungen: 7 (Drechwiesen), 10 und 11 (Jungferstein), 15 (Brändchen), 20 (Lau), 34 (vordere Landberg), 43 (hintere Landberg), 44 (Schmiedersgraben) und 48 (Grunder Berg)

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Tharandt und Revierverwaltung Spechtshausen, am 13. April 1878.

R. von Schröter.

R. Heinicke.

Preussische Hagel - Versicherungs - Actien - Gesellschaft.

Begebenes Grundcapital: 2,250,000 M. Reservefond: 743,000 M.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag zu festen Prämien ohne alle Nachzahlung und gewährt für mehrjährige Versicherungen einen ansehnlichen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird und seit dem 13-jährigen Bestehen der Gesellschaft im Ganzen die beträchtliche Summe von 871,043 M. betragen hat. Es betragen

im Jahre:	die Versicherungssumme:	die Prämien Einnahme:	der Rabatt:	die Schäden:
1870:	M. 140,514,000.	M. 1,503,450.	M. 62,640.	M. 915,537.
1876:	" 188,220,024.	" 1,834,233.	" 87,372.	" 739,148.
1877:	" 192,020,398.	" 1,813,520.	" 108,672.	" 1,514,800.

Die Durchschnittsprämie pro 1877 betrug nach Abzug des Rabatts nur 89 Pfennige pro 100 M. — Die Schadenregulirung erfolgt prompt und die Schadenzahlung längstens binnen 4 Wochen.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

Wilsdruff: C. G. Funke.

Kesselsdorf: Paul Heinzmann.

Niederschöna: Carl Gottl. Maul.

.-D. 2652.)

Zu verkaufen:

Waschmaschinen nach neuester Construction, Drehmangeln nach englischem System mit eiserner Kammstange, so auch Kettenmangeln, secretärförmige Drehmangeln, Universalsäemaschinen, Klee- und Rapsmäaschinen nach neuester Construction, wo die Säewelle bis auf's Mittel von beiden Seiten zu treiben ist; Säckel-, Rübenschnide- und Getreidereinigungsmaschinen, Getreide- und Grasmähemaschinen, Breit- sowie Langdreschmaschinen mit Reinigungsapparat, oder mit einfachem Schüttelzeug, Ackergeräthe von Rudolph Sack, Kartoffelkulturgegenstände ganz von Eisen, Ringelwalzen, Seurechen für Pferdebetrieb mit Sitz und Ausrücker, amerikanische Construction, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel sind zu haben durch und bei

Ober-Eula b. Rossen.

T. Fabel,

Maschinenbauer.

Augenarzt Dr. K. Weller, Dresden (Prager Str. 31). Ueber 300 Staarblinde glücklich operirt. Auch künstliche Augen. (Sprechz. v. 9—11 u. 2—4).

Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und steht mit Antragsformularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Wickten, den 25. April 1878.

Wilh. Selle,

sowie ferner:

C. A. Voigt, Niedergorbitz.
G. Haage jr., Dresden.
Aug. Wirthgen, Somsdorf.
Fr. T. Zschaubitz, Pinnewitz.

Jul. Guldner, Nossen.
A. Lucas, Meissen.
Carl Nicolai, do.
Gust. Starke, Cölln a. E.

E. F. Schiedig, Zehren.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft mit 4 Acker 28 □ Muthen Feld und Wiese, auszugs- und herbergsfrei, steht veränderungshalber baldmöglichst zu verkaufen.
Munzig.

Z. Schreiber.

J. T. Seifert,

Telegraphenbau-Anstalt Freiberg.

Blitzableiterspitzen, platina und vergoldete, massiv von Kupfer, Porzellan-Isolirringe, Kupferseil zc. zc. Prüfung von Blitzableitern mittelst galvanischer Electricität. Alle in der Leitung sich vorfindende Fehler werden gründlich beseitigt und sicher schützend hergestellt. Neue Anlagen werden unter Garantie vollständiger Sicherheit ausgeführt. Haustelegraphen, Sicherheits-Apparate gegen Einbruch zc.

Del-Anstrich

auf Fenster, Thüren, Gartenumzäunungen, sowie Erneuerung der Grabdenkmäler und deren Umfassung u. s. w., wird gut ausgeführt von Moritz Schmidtgen, Glasermeister.

Gasthaus zum Sächsischen Hof, Dresden,

2 Breitestrasse 2.

Dem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Gasthaus zum Sächsischen Hof in Dresden, Breitestrasse 2 (Wilsdruffer Omnibusstation), pachtweise übernommen habe. Durch zweckmäßige Baulichkeiten sind die Gast- und Fremdenzimmer freundlich und schön eingerichtet worden und soll es mein stetes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke und durch freundliche, aufmerksame und billige Bedienung mir die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erringen und zu bewahren.
Hochachtungsvoll

H. Kleeberg.

Eisenbahnfrachtbriefe hält vorräthig die Exp. d. Bl.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig.

Die Herren Landwirthe werden hiermit ergebenst eingeladen, ihre diesjährigen Hagelversicherungen gefälligst entweder bei einem unserer Herren Vertreter oder direct bei uns niederlegen zu wollen.
Wir hatten das Glück auch 1877 ohne Nachschuß und so günstig abzuschließen, daß wir jetzt mit dem relativ größten Reservefond von allen Gesellschaften unseres Principis auftreten können.
Leipzig, Frühjahr 1878.

Die Direction.
Dr. Udo Schwarzwaller, Bevollmächtigter.

Im Anschluß an vorstehende Einladung empfiehlt sich zur Annahme und Vermittelung von Versicherungen
C. F. Engelmann in Wilsdruff.



Das Hut- und Filzwaarengeschäft von G. Rühlemann, Wilsdruff, Schulgasse No. 188,

welches sich schon seit 20 Jahren eines guten und reellen Rufes zu erfreuen hat, empfiehlt auch zur diesjährigen Sommersaison seinen werthen Kunden und Gönnern einen modernen

Filz- und Cylinderhut.

Filzhüte in ganz gediegener Waare schon von 5 Mark an das Stück.

Vorschussverein Wilsdruff.

Capital-Einlagen werden jederzeit, auch von Nicht-Mitgliedern, angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4% verzinst.
Das Directorium.



Wilsdruff.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir infolge Bezuges des Schirmfabrikant Herrn C. Ed. Reichel hier, das Lager seiner Fabrikate für Wilsdruff und Umgegend übernommen haben und bringen heute

Sonnenschirme

für Herren und Damen, neuester, elegantester Façon,

Regenschirme

in Double- und Glace-Seide, Zanella, Alpaca und Baumwolle zu billigsten Fabrikpreisen in Empfehlung.

F. Thomas & Sohn.

Sand.

Alle Sorten **Bausand**, sowie scharfen **Riefelsand** zum **Dacheindecken**, gelber **Gartenand** ist billig zu haben bei
Bachmann in Sora.

Bur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend zur gefälligen Notiz, daß ich mich im Hause des Herrn Barbier **Andersen**, Dresdnerstraße, als **Herren-Schneider** etablirt habe. Durch sorgfältigste Ausführung aller geschätzten Aufträge, werde ich bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen zu gewinnen und zu bewahren.
Mit aller Hochachtung
Wilsdruff.
K. Engel, Herrenschneider.

Möbel - Damaste, Ledertuch,

in großer Auswahl und billig, empfiehlt **Carl Kirscht.**

Kleesaat:

Rothe, grüne und weisse. Gelben Hopfenklee, franz. Luzerne, Thymothée- und Raygras, Thiergartengras, Pa. Pferdezahl-Mais, Rigaer Tonnen-Lein

empfehlen **Bruno Gerlach.**

Zwei gebrauchte Halbheisen, 2 Americanis (Tafel- und Korb-), sowie 1 fast neuer Korbwagen u. Schlesienger
stehen zum Verkauf.
Wilsdruff.
Moritz Busch, Wagenbauer.

Achtung.

Ca. 150 Fuhren Mauersteine, sowie ein bedeutender Vorrath von Grundstücken in drei Sorten und alle anderen ins Baufach einschlagende Artikel sind preiswürdig zu verkaufen bei
W. Ugen in Gartha.

Eine Tischlerei mit guter Kundschaft ist zu verkaufen. Arbeit vorhanden.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Alte Eisenbahnschienen, T Träger, Säulen zu Bauzwecken

in jeder beliebigen Länge, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Nossen, Dresdner Strasse.

Ernst Kühne,
Eisenhandlung.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsen der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pf. bei Apoth. **Leutner** in Wilsdruff.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Bur gefälligen Beachtung!

Einem hochgeehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich das **Klempnergeschäft** der verw. Frau **Hermine Lorenz** allhier mit heute käuflich übernommen habe und in der bisherigen Weise und in demselben Lokale, Freiburgerstraße, fortführen werde.

Mein reich ausgestattetes **Waarenlager** in allen in's Fach einschlagenden Artikeln bestens empfehlend, verbinde ich gleichzeitig die ergebene Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen; es wird mein ganzes Bestreben sein, durch gute und schnelle Ausführung aller Aufträge und durch möglichst billige Preise das Vertrauen des geehrten Publikums mir zu erringen und zu bewahren.
Hochachtungsvoll
Wilsdruff.
Hugo Anton Wendisch, Klempner.

den 24. April 1878.

Alle Sorten **Lacke, Firnisse u. Farben, echt engl. Portland-Cement,**
Gyps u. empfiehlt **Franz Hoyer.**

Gegen 60 Schock Reifstäbe sind zu verkaufen.

Rittergut Lambenheim. Schlegel, Gärtner.

10 bis 15 Centner gutes Grummet liegt zum Verkauf bei Heinrich Lucius.

Bekanntmachung.

Das Begehren der zum Rittergut **Klipphausen** gehörenden Felder und Wiesen wird bei einer Geldstrafe von 1 bis 3 Mark verboten.
J. Risse, Gutsvorsteher.

Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe für Wilsdruff und Umgegend.

Eingetragene Genossenschaft.
Auf Grund der vom hiesigen Königl. Gerichtsamt bekannt gemachten Auflösung obiger Genossenschaft, werden hierdurch sämtliche hiesige und auswärtige Mitglieder, die sich bis Ende 1876 nicht abgemeldet hatten, zu einer **Generalversammlung** eingeladen, welche **den 27. April a. c.,** Abends 8 Uhr auf hiesigem Rathsteller abgehalten werden soll.
Tagesordnung.

1. Wegen Auflösung des Vereins.
2. Vorlegung des Rechnungsabchlusses.

Das Directorium.

Allen den geehrten Familien, welche Knaben vom **Chemnitzer Musik- und Trommlerchor** in so freundlicher Weise verquartirt haben, spreche ich hierdurch meinen **herzlichsten Dank** aus.
Th. Bräunert.